



Ein königlicher Magnet sein soll die Gastronomie auf dem Kaiserplatz. Das Gebäude im Viertel vor der kaiserlichen Post soll größer ausfallen als zunächst gedacht.

Foto: J. Lange

Königliche Lösung für den Kaiserplatz

Renommierter Aachener Unternehmer investiert in neue Gastronomie. Moderner Flachbau mit viel Glas größer als bisher geplant.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. Es ist schon ein königliches Vorhaben, auf dem Kaiserplatz mit einer neuen Gastronomie für pulsierendes Leben zu sorgen. Aber Tim Grüttemeier und Tobias Röhm sind in ihren Gesprächen mit einem renommierten und erfolgreichen Geschäftsmann aus Aachen auf der Zielgeraden angelangt. Es fehlen zwar noch die Unterschriften beim Notar, aber der Hauptausschuss darf sich voraussichtlich am 29. September mit den vertraglichen Regelungen befassen. Bereits am 24. September wird der Ausschuss für Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt gebeten, die Entwurfsplanung für den Kaiserplatz anzupassen.

Das ist durchaus erforderlich, denn eins steht bereits heute fest: Soll die Gastronomie erfolgreich etabliert werden, wird sie deutlich größer ausfallen als der bis dato als „weißes Feld“ frei gehaltene Platz von 13 mal 13 Metern. „Wir gehen

jetzt von einem L-förmigen Baukörper mit rund 220 m² Grundfläche aus“, sagt der Technische Beigeordnete. Gut 50 m² mehr als bislang angenommen. Aber nicht nur oberflächlich betrachtet gewinnt die Gastronomie an Tiefe. Es geht auch umfassend in die Tiefe mit einem ausgiebigen Kellergeschoss. Dort – über einen Fahrstuhl barrierefrei erreichbar – sollen neben verschiedenen Funktionsbereichen auch die – während der Öffnungszeiten öffentlichen – Toiletten untergebracht werden.

Kein Platz mehr für Boule

„Wir können die Argumente des potenziellen Betreibers nachvollziehen, dass für eine wirtschaftliche Tragfähigkeit des Betriebs ein Raumbedarf in dieser Größenordnung unbedingt erforderlich ist“, argumentiert der Bürgermeister. So will der Investor unterschiedliche Bereiche einer Vollgastronomie mit Küche anbieten können:

Musik, Tanz, Kleinkunst und Hochzeiten soll ausreichend Platz geboten werden.

Um das gastronomische Konzept in einem modernen Flachbau mit großen Fensterflächen umsetzen zu können, musste viel geirrt werden, damit es auf das nordöstliche Viertel vor einst kaiserlicher Post und Gymnasium so passt, dass historischer Charakter und Sichtachsen erhalten bleiben.

Deshalb soll der Baukörper stärker an den nördlichen Parkstreifen heranrücken und sich weiter in Richtung Gymnasium ausdehnen, wobei bei einem von 14,5 mal 18,5 Meter aber auch auf Keller des Brunnsens und Wurzelwerk der Bäume geachtet werden soll. Die Ausweitung der Gastronomie hat wiederum zur Folge, dass der bislang in der nordöstlichen Ecke vorgesehene Spielbereich mit Slackline, Trampolin und Spieltischen an geplanter Stelle nicht mehr sinnvoll umgesetzt werden kann. Diese Spielecke soll nun ins

südöstliche Viertel, wo sie unter der hochstämmigen Kupferfarbenen Felsenbirne in die „Tullerien von Stolberg“ integriert werden sollen. Dies geht allerdings zu Lasten der dort angedachten Boulebahn. „Bei der Planungswerkstatt haben die Bürger Spielangebote für Kinder verstärkt gewünscht“, bezieht Grüttemeier klar Position und sieht korrespondierende Vorteile von „attraktiven Kinderspielangeboten neben einer funktionsfähigen Gastronomie“.

Der gastronomische Betrieb erfolgt in eigener Verantwortung des Investors, dem die Kupferstadt die Baufläche in Erbpacht anvertraut. Es erfolgen keine Regelungen zu Betriebszeiten oder Ausschankgenehmigungen während der Großveranstaltungen auf dem Kaiserplatz, so dass dem Aachener Betreiber keine Exklusivrechte eingeräumt werden, er umgekehrt aber auch das Recht hat, bei Veranstaltungen Speisen und Getränke anzubieten.



Guten Morgen

Was mag Queen Elisabeth II. mit der Kupferstadt zu tun haben? Eher wenig. Aber gestern hat sie an ihrem Ehrentag als am längsten regierende Monarchin Großbritanniens die reaktivierte Border Railway von Edinburgh nach Tweedbank eröffnet. Und das hat ihn doch sehr an unsere heimische Border Railway im Dreiländereck erinnert. Die Euregiobahn hat in Stolberg vor 14 Jahren ihren Betrieb aufgenommen, leider ohne Königin. Aber vielleicht kommt ja Lizzy im kommenden Sommer in die Kupferstadt, wenn der Ringschluss nach Herzogenrath gefeiert wird. Gerne auch mit Backpipes und im Kilt, meint der...

Vogelsänger

PFLANZEN JA 2015 HR
Pflanz' dir Freude!

Chrysanthemen-Busch XL
ca. 40-50 cm Ø, in verschiedenen Farben

nur 3,99

Schöne Grüße von
BLUMEN RISSE

Blumenmarkt Würselen,
Schumanstraße Ecke Batzkühler Weg,
Gewerbegebiet Aachener Kreuz
Gegenüber der METRO Tel.: 02405-1409620 www.blumen-risse.de

Stolberger Tafel hat neues Ladenlokal im Visier

Die Verhandlungen mit dem Vermieter laufen. Mehr Platz für Regale und Kühlflächen. Auch ein neues Auto muss her.

VON OTTMAR HANSEN

Stolberg. Der Verein Stolberger Tafel zieht um. Das derzeit genutzte Ladenlokal an der Eschweiler Straße 25 ist zu klein und nicht mehr zeitgemäß. Der Vereinsvorstand steht deshalb in Verhandlungen mit einem Immobilienbesitzer, der neue Räume zu günstigen Konditionen vermieten will. In den kommenden Tagen werde man wohl zu einem Abschluss kommen, zeigt sich Tafelvorsitzender Thomas Schellhoff, zuversichtlich.

„Wir sind an einem bestimmten Objekt interessiert. Die Gespräche mit dem Eigentümer sind sehr vielversprechend“, sagt Schellhoff auf Nachfrage. Das momentane Ladenlokal der Tafel sei schon ziemlich heruntergekommen. Schellhoff: „In den Räumen des Altbaues zieht es wie Hechtsuppe. Außerdem verfügen wir derzeit nur über ein Kühlhaus.“

Verkehrsgünstig gelegen

Um die Verhandlungen nicht zu gefährden, will der Vorsitzende noch nicht verraten, um welchen konkreten Standort sich die Tafel derzeit bemüht. Fest steht jedenfalls, dass die Ausgabestelle für Lebensmittel an Be-

dürftige wieder im Bereich der Mühle liegen wird. „Das Ladenlokal wird verkehrsgünstig gelegen und gut zu erreichen sein“, so Schellhoff. Und wesentlich größer sein als das derzeitige. Mit zwei bis drei Kühlhäusern. Das Objekt werde zeitgemäß isoliert sein. Die Auswahl sei getroffen, bleibe die Frage, wann die Tafel das neue Domizil beziehen könne.

Verwaltung hat geholfen

Schellhoff dankt in diesem Zusammenhang der Stadtverwaltung, die

„Die Ware muss frisch bleiben. Deshalb darf die Kühlkette nicht unterbrochen werden.“

THOMAS SCHELLHOFF, TAFEL-VORSITZENDER

bei der Auswahl von Immobilien geholfen habe. Die Experten im Rathaus hätten die Mietobjekte jeweils bautechnisch überprüft. Schellhoff setzt auch auf die Hilfe der Stadt, wenn es um Sonderparkrechte für die Lieferfahrzeuge der Tafel geht. Die Tafel wird auch weiterhin mit zwei Kühltransportern die gestifteten Lebensmittel bei den Händlern abholen. Allerdings will der Verein eines der beiden Fahrzeuge, das bereits neun Jahre alt ist, abstoßen und ein neueres anschaffen. Ihre Hilfe beim Kauf des Wagens hätten bereits Rotary-Clubs und Lions-Clubs aus der Region zugesagt. „Die Ware muss ja frisch bleiben. Deshalb darf die Kühlkette nicht unterbrochen werden“, sagt Thomas Schellhoff.

Thomas Schellhoff, Vorsitzender des Vereins Stolberger Tafel, ist auf der Suche nach einem Ladenlokal.



Im Ladenlokal der Stolberger Tafel werden Bedürftige für einen geringen Beitrag mit dringend benötigten Lebensmitteln versorgt. Foto: Archiv

Auch wenn das neue Ladenlokal noch nicht endgültig angemietet ist, die neue Einrichtung gibt es bereits. Schellhoff: „Geschäftsleute aus Büsbach, die ihren Supermarkt unlängst geschlossen haben, haben uns ihre Regale überlassen.“ Die Zusammenarbeit mit den Stolberger Geschäften verlaufe weiter hervorragend, lobt der Vorsitzende.

Die Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum in der Regel noch nicht abgelaufen sei, erhalte der Verein von den Geschäften kostenfrei. Er gebe sie gegen einen geringen Geldbetrag weiter, von

dem Miete, Strom und Fahrzeuge gezahlt würden. Um dieses Prinzip weiter fortführen zu können, sei die Tafel auch auf Geldspenden angewiesen.

Keine Kleidung

Die Tafel gibt nur Lebensmittel heraus, was die Abgabe von Kleidung oder Ähnlichem angeht, arbeitet der Verein mit dem Sozialkaufhaus der WABe zusammen. Die Bedürftigkeit der „Kunden“ muss jeweils von Sozialamt und Jobcom nachgewiesen werden. Schellhoff: „Die Einkommensverhältnisse werden

scharf überprüft.“ Inzwischen gehören auch Flüchtlinge, die einen Asylantrag gestellt haben, zu den Beziehern der Lebensmittel. Um auch diesen Menschen die Arbeitsweise der Tafel klar zu machen, hat der Verein Broschüren bereits in verschiedenen Sprachen auflegen lassen. „Wir freuen uns über jeden, der unsere Flyer etwa in syrisch oder irakisch übersetzt und uns bei Sprachproblemen unterstützt“, versichert Schellhoff. „Ansonsten geht es bei uns eben über Zeichensprache, die ist schließlich international.“

KURZ NOTIERT

Steinfeldstraße wird zur Einbahnstraße

Stolberg. Die Ampelanlage an der Ecke von Eisenbahnstraße und Schneidmühle wird in der Zeit vom 14. September bis zum 12. Oktober erneuert. Der Verkehr wird durch eine Baustellenampel geregelt. Darüber hinaus wird in der Steinfeldstraße vom 14. September bis zum 2. Oktober eine Telekomleitung verlegt. Die Steinfeldstraße wird während dieser Zeit als Einbahnstraße von der Rathausstraße in Fahrtrichtung Krankenhaus geführt. Entsprechend fahren auch Linienbusse des AVV eine Umleitung.

Rollerfahrer wird schwer verletzt

Stolberg-Breinigerberg. So schwer verletzt, dass er zur stationären Behandlung im Krankenhaus verweilen muss, wurde gestern gegen 15.30 Uhr ein Rollerfahrer bei einem Abbiegeunfall auf der Kreuzung von „Breinigerberg“ (L 12) und „Am Tomborn“. Die Stolberger Feuerwehr war mit Kräften der Hauptwache und der Löschgruppe Breinig unter Leitung von Brandoberinspektor Herbert Benkert im Einsatz.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Michael Grobusch, Ottmar Hansen, Thomas Lammertz
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

